



## MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 6. Oktober 2017

### **4.-12. November: «Woche der Religionen»**

## Miteinander statt übereinander reden

**Ein interreligiöses Fussballspiel oder ein Abend mit Menschen als lebenden Büchern, ein interaktives Theater mit Musliminnen oder ein Besuch bei den Gottheiten im Hindutempel: Die Woche der Religionen vom 4.-12. November 2017 ermöglicht überraschende Begegnungen. Sie will so Vorurteile und Ängste abbauen und den gegenseitigen Respekt fördern. Auf dem Programm stehen über 100 Veranstaltungen in der ganzen Schweiz.**

Die «Woche der Religionen» ist eine Chance, das Miteinander von Menschen von unterschiedlichem Glauben und aus verschiedenen Lebenswelten zu fördern. Religionsgemeinschaften öffnen ihre Tore für den Austausch, organisieren gemeinsam Veranstaltungen und präsentieren sich so in der Öffentlichkeit als starke Partner. Die Zusammenarbeit in gemischtreligiösen Teams hat Vorbildcharakter und stärkt alle Beteiligten.

### **Beizengespräch, Klangwelten und Theater**

Dank dem Engagement der interreligiösen Gruppen besuchen junge Erwachsene einander bei einem Überraschungssessen von «Switching Tables» und treffen sich Interessierte bei einem Beizengespräch zur Frage nach Essensritualen. Begegnen einander jüdische und reformatorische Klangwelten und singt das Publikum mit dem Ritualchor Lieder zu Transzendenz und Verinnerlichung. Die Angebote benennen aber auch schwierige Themen wie den Tod oder unter dem Titel «Köpfchen mit Tuch» bei einem interaktiven Theater das Thema Kopftuch. «Was ist eine gemässigte Religion?» ist eine weitere Frage, die im Rahmen der «Woche der Religionen» unter jungen Menschen zu kontroversen Diskussionen Anlass geben wird.

### **Tragfähige Partnerschaften bauen**

«Miteinander statt übereinander reden» heisst eine Veranstaltung von Juden und Muslimen in Zürich. Sie zeigt den Kerngedanken der «Woche der Religionen»: Begegnung und gemeinsame Erlebnisse schaffen gegenseitigen Respekt und tragfähige Partnerschaften für ein friedliches Zusammenleben in der Schweiz.

((2'000 Zeichen))

## Programm

Ein zusammengefasstes Programm finden Sie am Ende des Dokuments.

Link zum Programm mit allen Détails:

[http://www.iras-cotis.ch/woche-religionen/pdf2017/WdR\\_SdR\\_PROGRAMM\\_2017.pdf](http://www.iras-cotis.ch/woche-religionen/pdf2017/WdR_SdR_PROGRAMM_2017.pdf)

## Fotos

Link zum Foto-Download:

<http://www.iras-cotis.ch/woche-religionen/seiten/downloads.html>



Foto WdR001 (© Christoph Knoch):

Publikum aus allen Religionen bei der Jubiläumsfeier zu 10 Jahren Woche der Religionen am 6. November 2016



Foto WdR002 (© Christoph Knoch):

«Kennenlernen um zu verstehen»: Rifa'at Lenzin, Präsidentin der Interreligiösen Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz IRAS COTIS, bei der Jubiläumsfeier zu 10 Jahren Woche der Religionen am 6. November 2016



### «Woche der Religionen»

Die «Woche der Religionen» findet jedes Jahr in der ersten Novemberwoche statt. Die Veranstaltungsreihe ist als Plattform des interreligiösen Dialogs und der kulturellen Begegnung in der Schweiz fest verwurzelt. Urheberin und Koordinatorin der Woche der Religionen ist die Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft der Schweiz IRAS COTIS. Sie trifft die Vorbereitungen so, dass der Veranstaltungszyklus im Sinne der beteiligten Gemeinschaften realisiert werden kann.

### Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz IRAS COTIS

Der Verein ist ein nationales Netzwerk und bezweckt, den Austausch, den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen Menschen mit unterschiedlichem religiösem und kulturellem Hintergrund zu fördern, Vorurteile und Ängste abzubauen und so zum sozialen Zusammenhalt in der Schweiz beizutragen.

Diese Zielsetzung erreicht er durch interreligiöse Projekte in den Bereichen Bildung, Begegnung und Vernetzung.

IRAS COTIS ist vor 25 Jahren entstanden und seine Mitglieder sind rund 70 Religionsgemeinschaften und Organisationen, die sich für den interreligiösen Dialog engagieren - u.a. aus den Gemeinschaften der Aleviten, Baha'i, Buddhisten, Christen, Hindu, Juden, Muslime und Sikhs.

### Der Vorstand von IRAS COTIS

Rifa'at Lenzin	Präsidentin, Dr. h.c. theol., lic. phil., Islamwissenschaftlerin
Toni Bernet-Strahm	Vizepräsident, Dr. theol., ehem. Leitung Romero-Haus, Luzern
Roya Blaser	dipl. Arch. ETH/SIA, Baha'i
Martin Burkhard	Pfarrer, Evang.-ref. Kirche des Kantons Freiburg
Satish Joshi	Dr. sc. techn. ETH, Hindu-Gemeinschaften
Franz Kreissl	Ordinariat der Diözese St. Gallen
Gurdeep Singh Kundan	Sikh Stiftung Schweiz, St. Gallen
Belkis Osman-Besler	Religionspädagogin, Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich VIOZ
Jegan Periyathamby	Hindu-Tempel, Adliswil
Edouard Selig	lic. iur., Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund SIG

### Ihr Kontakt für Rückfragen

IRAS COTIS



Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz  
Communauté de travail interreligieuse en Suisse

Katja Joho

Geschäftsführung

Telefon mobil: 078 605 06 16

katja.joho@iras-cotis.ch

www.iras-cotis.ch

**Programm der Woche der Religionen 2017 (Stand 4. Oktober 2017)**

<b>Ort / lieu / località</b>	<b>Veranstaltung / activité / attività</b>
<b>Aarau</b> Empore der Kirche Peter und Paul	<b>Erinnern - Reichspogromnacht 9. November 1938</b> Erinnerung an die Opfer der Shoa: Gebet, Musik, Begegnung und auch ein Blick in die heutige Welt. Eine Veranstaltung der Christlich-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft (CJA) im Aargau
<b>Münchenstein</b> Kulturzentrum Kuspo	<b>Eröffnungsspiel „Mein Gott, mein Verein“</b> Bikantonale Eröffnung der Woche der Religionen 2017
<b>Basel</b> Zwinglihaus	<b>Sich für die Menschenwürde einsetzen – Bausteine der Zivilcourage</b> Podiumsgespräch mit Samuel Althof, Daphne Grossrieder, David Schönhaus
<b>Basel</b> Pfarrhaus der Offenen Kirche Elisabethen	<b>Religiöse Identitäten</b> Gespräch mit Amira Hafner-Al Jabaji, Valérie Rhein und Doris Strahm Moderation Anja Kruyssen, Theologin, Studienleiterin Forum für Zeitfragen
<b>Basel</b> Zwinglihaus	<b>Was ist eine gemässigte Religion?</b> Podiumsgespräch mit muslimischen und christlichen jungen Menschen (Asmaa Dehbi, Yavuz Tasoglu, Katharina Merian, André Marc Stephany). Experte: Jürgen Endres, Islamwissenschaftler, Moderation: Lilo Roost Vischer, Ethnologin
<b>Basel</b> Tagungszentrum Oekolampad (mission21)	<b>Religionen gemeinsam für die Umwelt</b> Schlussveranstaltung Woche der Religionen Interreligiöses Forum Basel und Mission 21
<b>Biel</b> Kino Rex 2, Unt. Quai 92	<b>Film «BEING THERE» &amp; Austausch</b> Begleitung am Lebensende im interkulturellen Kontext Filmvorführung und Gespräch mit Thomas Lüchinger (Regisseur) und Pascal Mösli (Spezialseelsorge/Palliative Care).
<b>Biel</b> Pasquartkirche Seevorstadt 99a	<b>Im Herzen Gottes. Liebe und Spiritualität</b> Wie behandeln Religionen das Thema Liebe? Wie zeigt sich das hier in Biel? Interreligiöser Austausch. In Kooperation mit Paroisse Réformée Bienne, Universal Peace Federation, ISKCON Langenthal (Krishna Tempel)
<b>Biel</b> Multimondo Neumarktstrasse 64	<b>„Living Library“ zu Eritrea und Religion</b> Während je 15 Minuten stehen Ihnen Personen aus Eritrea als Lebende Bücher zur Verfügung, um Fragen rund um Eritrea & Religion zu beantworten.
<b>Biel</b> Bahá'í Zentrum, Obergässli	<b>„Die Erde ist nur ein Land und alle Menschen sind seine Bürger“. Utopie oder unumgängliches Modell für die Zukunft?</b> Interreligiöse Meditation zum Zitat von Bahá'u'lláh mit Texten aus den Weltreligionen und musikalischer Umrahmung



<b>Biel</b> Wyttenbachhaus, Jakob-Rosiusstrasse 1	<b>„Köpfchen mit Tuch“ – Forum Theater gegen Islamophobie</b> Hast du das Bedürfnis, dich gegen Vorurteile und Diskriminierung gegenüber muslimischen Frauen einzusetzen? Nimm teil am interaktiven Theater mit Bieler Musliminnen als Schauspielerinnen
<b>Biel</b> Stadtkirche, Ring	<b>Jüdische und reformatorische Klangwelten begegnen sich</b> Sephardische Musik
<b>Bern</b> an verschiedenen Standorten	<b>Nacht der Religionen 2017: Zeit für Frieden</b> Jeweils zwei oder mehr Religionsgemeinschaften / Institutionen laden gemeinsam an verschiedenen Standorten in ganz Bern zu Begegnung, Dialog, Fragen und Hinterfragen, zum Entdecken ein.
<b>in der Stadt Biel</b> Diverse Orte	<b>Familie und Religion</b> 4. Etappe Kulturparcours 2017 Besuch von mehreren religiösen Orten. Ab 14.00 Gesprächsrunde in der Kirche Pasquart zum Thema «Neue Paare, neue Familien und Spiritualität»
<b>Bulle</b> Aux Halles	<b>Diversités des croyances : contruire le vivre ensemble ?</b>
<b>Genève</b> locaux de la PFIR	<b>Rencontre, réflexion, débat autour des 9 propositions pour vivre ensemble et se respecter dans la diversité religieuse.</b>
<b>Genève</b> Unimail	<b>Dialogues dans la Cité</b> Animations et débats, 25 ans de la Plateforme interreligieuse de Genève
<b>Chur</b> Kirchgemeindehaus	<b>Interreligiöse Tischgespräche</b> In drei Durchgängen wird diskutiert: Zur Vorspeise, zum Hauptgang und zum interkulturellen Dessertbuffet. Vertreterinnen und Vertreter aus verschiedenen Glaubensgemeinschaften in Chur eröffnen das Gespräch über Themen wie: Pilgern, Fasten, Gebetspraxis, Meditation, Kopfbedeckung einst und heute, die Rolle der Frau in den religiösen Gemeinschaften, Umgang mit dem Fremden und weiteren Themen.
<b>Delémont</b>	<b>Sous le voile, une tête intelligente Théâtre-forum</b>
<b>Luzern</b> Zentrum Der MaiHof	<b>Zwischenhalt – interreligiöse Feier und Begegnung</b> Gestaltung: Dilek Oezkenar (Alevitin), Judith von Rotz
<b>Luzern</b> Zentrum Der MaiHof	<b>Offenes Singen mit dem Ritualchor -Lieder zur Transzendenz und Verinnerlichung</b> Der Ritualchor Luzern lädt ein zum Mitsingen von rituellen Gesängen aus verschiedenen Kulturen und Religionen.
<b>Luzern</b> Zentrum Der MaiHof	<b>Was isSt Religion – Köstlichkeiten aus den Weltreligionen</b> Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Weltreligionen bereiten Spezialitäten aus ihren religiösen Traditionen und stellen diese vor.
<b>Emmenbrücke</b> Islamisches Kulturzentrum Drita, Maienstrasse 26	<b>Abschied – Tod – Trauer</b> Frauendialog zwischen Musliminnen und Christinnen. Verständnis, Rituale und Traditionen im Islam und Christentum



<p><b>Luzern</b> Zentrum Der MaiHof</p>	<p><b>«Werben um Frieden und Liebe»</b> Interreligiöse Friedensfeier mit Gedanken und Musik aus verschiedenen Religionstraditionen.</p>
<p><b>Stans</b> Restaurant Engel</p>	<p><b>Beizengespräch «Was uns nährt» Essensrituale prägen Religionen – und umgekehrt</b> Verständigung geht auch durch den Magen. Das Beizengespräch im «Engel» nährt uns und bringt Köstlichkeiten aus verschiedenen Religionen auf den Tisch. Vier Menschen aus der Welt der Gastronomie, Seelsorge, Kulinarik und Sozialarbeit diskutieren mit Gesprächsleiterin Regula Grünenfelder über die Welt zwischen Nahrungsaufnahme und Seelenheil.</p>
<p><b>Standsstad</b> kath. Kirche</p>	<p><b>Lieder sind Nahrung für die Seele</b> <b>Ritual- und Kraftlieder aus aller Welt</b> Offenes Singen mit dem Luzerner Ritualchor unter der Leitung von Susanna Maeder. Nährende Lieder zum Mitsingen.</p>
<p><b>Stans</b> Kapuzinerkirche</p>	<p><b>Interreligiöses Friedensgebet</b> <b>Gemeinsam beten als Nahrung für den Frieden</b> Hindus, Buddhistinnen, Muslime, Juden, Baha'i und Christinnen beten, feiern und essen gemeinsam – Abschluss der Woche im Inneren Chor.</p>
<p><b>Wil</b> Katholische Kirche</p>	<p><b>"Weg der Religionen". Gemeinsamer Weg und interreligiöses Gebet</b> Der "Weg der Religionen" beginnt 19.00 Uhr in der katholischen St. Peter Kirche, 19.30 evangelische Kreuzkirche, 20.00 Moschee an der Rosenstrasse, anschliessend Apéro in der Moschee.</p>
<p><b>Wattwil</b> Katholisches Pfarreiheim</p>	<p><b>500 Jahre Reformation: Vortrag "Zwingli und die Reformation"</b> Vortrag von Christoph Sigrist, Zürich: "Zwingli und die Reformation"</p>
<p><b>Wattwil</b> Treffpunkt: Wird noch bekannt gegeben</p>	<p><b>500 Jahre Reformaton: Ausflug nach Zürich ins Grossmünster</b> Ausflug nach Zürich ins Grossmünster, Führung durchs Grossmünster durch Christoph Sigrist, Gang zu wichtigen Orten der Reformation in Zürich</p>
<p><b>Solothurn</b> Klosterkirche Namen Jesu</p>	<p><b>Vorträge über Brot im Judentum, im Christentum und im Islam</b> Anschliessend: Führung durch die Hostienbäckerei und Apéro im Konvent des Klosters.</p>
<p><b>Olten</b> Kapelle St. Marien</p>	<p><b>Multireligiöses Friedensgebet</b> Im Anschluss ans Gebet gemeinsames Apéro.</p>
<p><b>Grenchen</b> Zwinglihaus</p>	<p><b>Das Gebetshaus als Ort der Begegnung</b> Religiöse Gemeinden aus drei verschiedenen Weltreligionen (Hinduismus, Christentum, Islam) stellen ihre Gebetsräume in Grenchen vor. Anschliessend wird ein Apéro offeriert.</p>
<p><b>Däniken-Gretzenbach</b> Ev.-ref. Kirche Däniken Röm.-kath. Kirche Däniken</p>	<p><b>Interreligiöser Spaziergang durchs Niederamt</b> Das wichtigste Ereignis in der Geschichte des Buddhismus, des Sikhismus, des Islams, des Judentums und des Christentums</p>



Sikh-Zentrum Däniken Buddhistisches Thai-Zentrum Gretzenbach Röm.-kath. Kirche Gretzenbach	
<b>Martigny</b> Centre Gendun Drupa	<b>Rituels et prières bouddistes tibetains</b>
<b>Sennweid</b> Aula Schulhaus	<b>Stille: Modewort, spiritueller Hype oder Weg zu religiöser Vertiefung?“</b> Podiumsdiskussion mit Amira Hafner- Al Jabaji, Michel Bollag, Christian Meyer, Krishna Premarupa, Bilal Yildiz, und Peter Wild.
<b>Baar</b> kath. Pfarreiheim	<b>Für Schulen: Hinduismus</b>
<b>Baar</b> kath. Pfarreiheim	<b>Mantra-Yoga – Durch Klang zur Stille</b> Vortrag von Krishna Premarupa
<b>Baar</b> kath. Pfarreiheim	<b>Für Schulen: Christentum</b>
<b>Baar</b> Ref. Kirchgemeindehaus	<b>Vegetarischer Suppenmittag</b>
<b>Baar</b> Ref. Kirchgemeindehaus	<b>Führung</b>
<b>Baar</b> katholische Kirche St. Martin	<b>Führung</b>
<b>Baar</b> kath. Pfarreiheim	<b>Die stille Quelle der Stille</b> Vortrag von Martin Bieler
<b>Baar</b> kath. Pfarreiheim	<b>Für Schulen : Judentum</b>
<b>Baar</b> kath. Pfarreiheim	<b>Shabbat: ein Tempel in der Zeit</b> Vortrag von Michel Bollag:
<b>Baar</b> kath. Pfarreiheim	<b>Für Schulen : Islam</b>
<b>Blickensdorf</b> Moschee	<b>Führung Moschee</b> Die Moschee ist den ganzen Nachmittag für Interessierte geöffnet
<b>Baar</b> türkisch-islamischer Verein	<b>Stille im Islam</b> Vortrag von Dilaver Cicek. Anschliessend an das Referat wird zum Abschluss der Woche ein Apéro offeriert.
<b>Bachenbülach</b>	<b>Tag der offenen Moschee in der Türkische Moscheegemeinde</b>
<b>Zürich</b> Project {insert}	<b>Juden und Muslime in der Schweiz - Miteinander statt übereinander reden</b> Man hört vieles in den Medien, doch selten begegnen wir uns persön-



	<p>lich. Wie ist es, als muslimische und jüdische Menschen in der Schweiz zu leben? Was verbindet uns? Was trennt uns? Wie können wir gemeinsam Vorurteile abbauen?</p> <p>Organisiert vom NCBI-Projekt Respect und dem Verein Ummah</p>
<b>Zürich</b>	<b>Führung im Krishna-Tempel</b>
<b>Zürich</b> Haus zum Lindentor	<b>Podiumsdiskussion: 20 Jahre interreligiöser Dialog in Zürich</b> Das Zürcher Forum der Religionen feiert 2017 sein 20-jähriges Jubiläum.
<b>Zürich</b> ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog	<b>Ziit fürs ZIID</b> Welche Erfahrungen und Hoffnungen im Blick auf den Dialog bestehen aus jüdischer, christlicher und muslimischer Sicht?
<b>Zürich</b> Centrum 66	<b>Niklaus von Flüe – ökumenisch und interreligiös betrachtet</b> Ist Bruder Klaus vor allem ein katholischer Heiliger oder auch eine ökumenische Leitfigur mit Auswirkungen für den interreligiösen Dialog? Die AGCK Zürich lädt ein zu einem Vortrag von Roland Gröbli mit neuen Aspekten zum Jubiläum «600 Jahre Niklaus von Flüe».
<b>Bülach</b> Kirchgemeindehau	<b>Syrien-Begegnungsabend (Woche der Religionen)</b> In einem spannenden Vortrag, gibt uns ein Syrer Einblick, in die Geographie, Kultur und religiöse Vielfalt seines Landes. Er bringt interne und externe Ursachen für den Syrienkrieg zur Sprache und spricht politische Aspekte der Kriegswirren an. Nach dem Vortrag wird den Teilnehmenden ein authentisches syrisches Essen serviert. Der Anlass wird organisiert vom Interreligiösen Arbeitskreis Bülach (IAB).
<b>Zürich</b>	<b>Synagogenführung</b>
<b>Zürich</b>	<b>Interreligiöser Switching Tables-Kochabend</b> Mit einem Partner kochst du zu Hause eine Vor- oder Hauptspeise für zwei Gäste. Beim anderen Gang lässt du dich als Gast überraschen. Für Studierende und jüngere Erwachsene bis 35 Jahre
<b>Zürich</b> Sri Sivasubramaniam Tempel	<b>Gebete im Hinduismus</b> Organisiert durch den Schweizerischen Dachverband für Hinduismus stellen Vertreter verschiedener hinduistischer Traditionen ihre Gebetsformen vor und erklären deren Bedeutung. Erfahren Sie mehr darüber, wie verschiedene Gottheiten und das Göttliche durch jahrtausendalte Gesänge und musikalische Rezitationen verehrt werden. Anschliessend Austausch und vegetarisches Buffet.
<b>Zürich</b> Jüdische Liberale Gemeinde	<b>Gottesdienst in der Jüdischen Liberalen Gemeinde Or Chadash</b> Wir laden Sie ein, an einem liberalen Gottesdienst teilzunehmen und beantworten im Anschluss gerne Ihre Fragen.
<b>Bülach</b> Albanische Moscheegemeinde	<b>Tag der offenen Moschee in der Albanischen Moscheegemeinde Bülach</b>
<b>Zürich</b>	<b>Tag der offenen Moscheen</b> Die Vereinigung der Islamischen Organisationen Zürich (VIOZ) lädt zum Tag der offenen Moscheen im Kanton Zürich ein. Die Imame und



	Vorsteher der Moscheenvereine beantworten bei Kaffee und Kuchen gerne Ihre Fragen.
<b>Zürich</b> Kulturhaus Helferei	<b>Abschlussfeier – Gebet der Religionen</b> <b>Tischgebete der Religionen</b> Gemeinsam wollen wir die «Woche der Religionen» mit einer interreligiösen Feier ausklingen lassen. An diesem Abend finden wir uns alle an einer Tafel zusammen, um die traditionellen Tischgebete der verschiedenen Religionsgemeinschaften in Zürich kennenzulernen und mitzuerleben. Nach den Gebeten sind alle herzlich zu einem Apéro mit musikalischer Begleitung eingeladen.